

# China: Volk der Mitte

## Gestaltungsaufgaben

**Architektur:** Pagoden

**Technik:** Modellbau

**Material:** Pflanzstäbe, Lineal, Geodreieck, Handsäge, Sägeblock, Heißkleber, Sprayfarbe

**Methode:** Gruppenarbeit (2–3 Personen)

**Aufgabe:** Mehrstöckige Pagoden sind typisch für die traditionelle chinesische Architektur. Bei diesem Modell geht es darum, die grundlegende Außenform des Gebäudes zu erfassen.



### **Baut ein Modell der Grundform einer Pagode.**

- Bildet Gruppen von 2–3 Personen. Entscheidet nach Interessen und Fähigkeiten, wer welche Aufgaben übernimmt.
- Baut euer eigenes Modell einer Pagode. Drei Stufen von nach oben immer kleiner werdenden Etagen sind genug, mehr sind jedoch möglich. Deutet an den Stellen, wo die Etagen aufeinandertreffen, jeweils ein Dach an und setzt dem Ganzen eine Spitze auf.
- Diskutiert, wie ihr am besten zu einer stabilen Lösung kommt. Sägt die Stäbe auf die notwendige Länge. Baut alles Stockwerk für Stockwerk zusammen, indem ihr die Stäbe mit Heißkleber verbindet.
- Wenn alles fertig und getrocknet ist, wird eure Pagode draußen auf einer großen Unterlage (z. B. Plastikfolie) mit einer Farbe angesprüht. Folgt beim Besprühen den Gebrauchsanweisungen auf der Sprühdose.

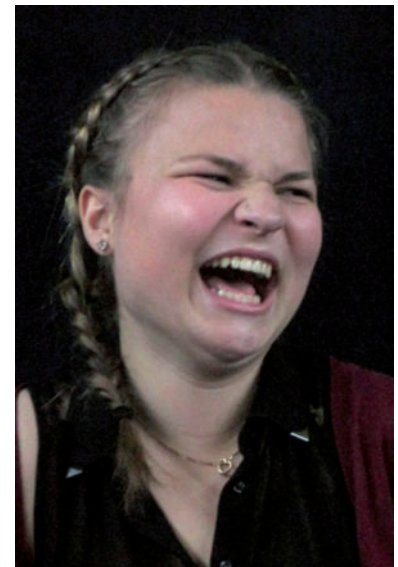
**Plastik:** Budai

**Technik:** Happening

**Material:** Menschengruppe, leerer Raum, Fotoapparat

**Methode:** Partnerarbeit

**Aufgabe:** Ein Happening ist ein künstlerisches Ereignis. Diese Kunstform hat sich zu Beginn der 1960er-Jahre in der westlichen Kunstszene entwickelt. Die Künstler trafen sich, um eine gemeinsame Aktion durchzuführen. Dabei gab es Ähnlichkeiten zu elementaren Formen des Theaters. Ein Teil des Happenings wurde vorher geplant. Gleichzeitig war man währenddessen auch zu Improvisationen bereit. Das, was die Künstler und die Zuschauer erlebten, sollte die gewohnten Grenzen des täglichen Lebens überschreiten und dadurch alle beteiligten Menschen feiner wahrnehmen lassen. Ihr werdet bei eurem Happening intensiver Lachen, als das normalerweise im Alltag möglich ist.



### **Führt ein Lachhappening durch.**

- Seht euch Abbildungen von Budai, dem lachenden, chinesischen Mönch an.
- Geht mit der ganzen Klasse in einen leeren Raum (Theaterraum, Turnhalle, etc.).
- Führt ein Lachhappening durch. Ein Happening ist eine moderne Kunstform, bei der die Künstler etwas Praktisches tun und dabei die Zuschauer mit einbeziehen. Ihr seid als Klasse alle Lachkünstler. Es gibt keine Zuschauer!
- Findet heraus, wie lange die ganze Klasse am Stück lachen kann. Experimentiert! Es gibt immer Lachexperten in einer Klasse. Die sind jetzt wichtig. Vielleicht erzählt ihr euch Witze. Körperkontakt (Kitzeln etc.) ist grundsätzlich ausgeschlossen.
- Wenn ihr experimentiert habt, beginnt euer eigentliches Lachhappening. Nutzt die Zeit. Wie lange schafft ihr es? Wenn es für euch in Ordnung ist, sollte jemand Fotos machen.

### **Variante:**

**Bild:** Budai

**Technik:** Malerei auf Holz

**Material:** Entwurfpapier, weicher Bleistift oder Kohlestift, Radiergummi, Hartfaserplatte (150 x 150 cm), Dachlatten, Handsäge, Sägeblock oder Stichsäge, Holzleim, kurze Holzschrauben, kleine Malerrolle, weiße Farbe als Grundierung, Acrylfarben, dünne und dicke Pinsel, Palette, Wasserglas, Stoffstück (ca. 40 x 40 cm), vier Winkeleisen, Akkuschauber mit Holzbohraufsatz, Schmirgelpapier, Montagekleber, Fotoapparat

**Methode:** Partnerarbeit

**Aufgabe:** Die anschließend beschriebene Gemäldeform wurde früher auf Jahrmärkten benutzt. Ein interessanter menschlicher Körper wurde aufgemalt. Dort, wo sich das Gesicht befand, wurde ein Loch in die Leinwand geschnitten. Von hinten konnte jemand sein Gesicht hindurchstecken und sich so mit dem fremden Körper fotografieren lassen.

### **Baut und malt ein großformatiges Budai-Gemälde.**

Bildet Zweiergruppen: Ihr braucht einen Maler und einen Handwerker. Entscheidet, wer was macht.

**Der Handwerker** von euch beiden sägt aus den Dachlatten vier Stücke. Zusammengesetzt ergeben sie ein Quadrat von 150 x 150 cm. Dafür wird bei den zwei kürzeren Stücken zweimal die Breite der Dachlatte abgezogen.

Die ersten zwei Enden mit Holzleim bestreichen, zusammenlegen und mit dem Tacker fixieren. Alles noch dreimal wiederholen. Den Holzrahmen umdrehen und alle vier Eckverbindungen noch einmal tackern. Anschließend den Holzrahmen auf den Boden legen, die Hartfaserplatte auflegen und mit kurzen Holzschrauben und Akkuschauber verbinden. Die Platte mit weißer Wandfarbe und einer Malerrolle grundieren, dann trocknen lassen.

# China: Volk der Mitte

## Gestaltungsaufgaben

### Der Maler:

- Studiere traditionelle chinesische Gemälde mit sitzendem Budai.
- Zeichne auf einem Entwurfspapier eine Skizze des sitzenden, lachenden Mönchs.
- Übertrage die Skizze lebensgroß mit weichem Bleistift oder Kohlestift auf die Malplatte. Das Innere des Gesichtes wird frei gelassen.
- Male alle Flächen mit einer passenden Farbe aus. Die Hautfarbe besteht aus Ockergelb, Weiß, Hellrot und Gelb und wird am besten auf einer Palette angemischt.
- Alle Einzelheiten werden mit dünneren Pinseln aufgemalt. Wenn du die Helldunkelmalerei beherrscht, setzt du helle Lichter und dunkle Schatten auf die Körperfarben auf.

### Der Handwerker:

Mit einem Holzbohrer ein Loch in das Gesicht bohren. Die Stichsäge in dem Loch ansetzen, das Innere des Gesichts aussägen und evtl. mit Schmirgelpapier die Kanten glätten. Das Loch mit einem Stück Stoff von hinten verschließen. Dazu den Stoff auf ein Stück Dachlatte tackern und diese mit Montagekleber (oder Heißkleber) auf der Hartfaserplatte befestigen. Zwei Füße (ca. 50 cm) von einer Dachlatte absägen. Die Mitte ausmessen und kennzeichnen. Die Füße unter das aufrecht stehende Bild setzen. Mit dem Akkuschauber und Holzschrauben vorne und hinten jeweils zwei Winkeleisen festschrauben. Vorne die beiden Eisen am Bild übermalen.

**Bild:** Malerdichter

**Technik:** Schreiben und Malerei auf Papier

**Material:** Gedichte, Skizzenblätter, Papier (DIN A3 oder größer), schwarzer Filzstift oder Kalligrafiestift, schwarze Tusche, chinesische Pinsel oder Haarpinsel, Wasserbehälter, Palette, Bleistift, roter Filzstift

**Methode:** Einzel- und Partnerarbeit

**Aufgabe:** Bei dieser Form der Malerei geht es um die Verbindung von Texten und Bildern. Maler und Dichter haben sich dabei gegenseitig inspiriert. Es ist eine Art sich mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln zu unterhalten.



### Fertigt Tuschebilder nach Gedichten an.

- Bildet zunächst Zweiergruppen. Jeder bringt ein Gedicht von zu Hause mit. Es kann von einem Dichter oder selbst geschrieben sein. Auch Strophen aus einem Liedtext können genutzt werden.
- Schreibe das Gedicht auf dein Zeichenblockblatt. Setze es in die linke oder rechte Ecke des Papiers. Übe zuvor, es schön zu schreiben. Ziehe die Buchstaben mit einem schwarzen Filzstift nach. Wenn du einen Stift zum Schönschreiben besitzt, benutze diesen. Tausche anschließend dein Blatt mit deinem Partner.
- Lies das Gedicht. Was löst es in dir aus? Welche Gedanken, Gefühle, inneren Bilder tauchen auf?
- Zeichne ein Bild passend zum Gedicht mit Bleistift auf ein Skizzenblatt.

# China: Volk der Mitte

## Gestaltungsaufgaben

- e) Übe, mit einem (chinesischen) Haarpinsel Linien zu ziehen. Benutze nur schwarze Tusche, einen Wasserbehälter sowie eine Palette. Die unverdünnte Tusche ergibt schwarze Linien. Je nachdem, wie viel Wasser du hinzugibst, werden sie grauer und heller auf dem Papier. Wenn du nur die Pinselspitze aufsetzt, ergibt das eine dünne Linie. Drückst du beim Malen den Rest des Pinsels auf das Papier, erweitert sich die Linie und wird dicker. Experimentiere mit den Grauwerten und dicken und dünnen Linien.
- f) Male jetzt dein Bild passend zum Gedicht auf das Blatt deines Partners. Lasse im Hintergrund genügend weiße Fläche frei.
- g) Entwirf ein kleines, quadratisches Bild mit deinen Initialen, dies entspricht einer chinesischen Unterschrift. Zeichne sie mit Bleistift auf das Blatt und ziehe die Linien mit rotem Filzstift nach.
- h) Tauscht eure Arbeiten wieder aus. Was löst das Bild zu deinem Gedicht in dir aus? Welche Gefühle, Gedanken entstehen dazu? Sprecht miteinander darüber.

- Bild:** Drachen
- Technik:** Zeichnung
- Material:** Arbeitsblatt, Bleistift, Radiergummi, Anspitzer, schwarzer Fineliner
- Methode:** Einzelarbeit oder Gruppenarbeit
- Aufgabe:** Viele von euch kennen Geschichten, in denen Drachen vorkommen. Der chinesische Drache ist ein großes Symbol für die chinesische Kultur.



### **Entwirf einen eigenen chinesischen Drachen.**

- a) Lies dir die Beschreibung eines chinesischen Drachen auf dem Arbeitsblatt durch.
- b) Entwirf auf einem extra Papier einen Drachen deiner Wahl. Du kannst dich mehr oder weniger an die Beschreibung halten. Du kannst Dinge verändern, neu erfinden oder nur den Kopf zeichnen.
- c) Zeichne mit Bleistift deine Reinzeichnung in das vorgegebene Feld. Ziehe sie mit einem schwarzen Fineliner nach.
- d) Schneide das Feld aus. Alle Felder zusammengeklebt, ergeben ein großes Drachenbild der Klasse.